

# Mit mehr Tempo zum schnellen DSL

**Internet** Wilhelm Herm koordiniert Bemühungen um flächendeckendes Glasfasernetz – Land und Kreis stellen Geld bereit

Von Carlo Rosenkranz und Norbert Schmiedel

■ **Rhein-Lahn/Holzhausen.** Die DSL-Versorgung im Rhein-Lahn-Kreis soll im Rahmen eines Pilotprojekts vollständig in Glasfasertechnik ausgebaut werden. Ziel der Initiative ist es, bis Ende 2016 in allen Ortsgemeinden Verbindungen mit Geschwindigkeiten von 25 bis 30 Mbit/Sekunde zu erreichen. Perspektivisch soll ein noch höheres Tempo erreicht werden. Treibende Kräfte sind das Land und der Kreis, die eine flächendeckende Lösung mit einem noch nicht feststehenden Netzanbieter anstreben.

Als Koordinator aller Breitbandaktivitäten im Rhein-Lahn-Kreis hält ab sofort der pensionierte Verwaltungsfachmann Wilhelm Herm aus Nassau die Fäden in der Hand. Das entschied gestern der Kreis Ausschuss einstimmig in nicht-öffentlicher Sitzung. Zudem soll ein Lenkungs Ausschuss gebildet wer-

*Aus der Rhein-Zeitung vom 11. Februar 2014:*

den, der die Ausschreibung einer kreisweiten Breitbandkonzeption vorbereitet. Erste Gespräche mit potenten Netzanbietern folgen.

Anstelle des bisherigen Flickwerks einzelner Orts- und Verbandsgemeinden, die mit zahlreichen Anbietern punktuelle Lösungen geschaffen haben, soll der große Wurf treten. Dabei kommt es den Politikern gerade recht, dass inzwischen auch die Telekom angekündigt hat, sich im ländlichen Raum stärker zu engagieren.

„Unser Vorgehen deckt sich mit den Forderungen der Branche. Gerade in Zeiten angespannter Haushalte im Land und in den Kommunen können durch kreisweite und interkommunale Zusammenarbeit Kosten gesenkt und Synergien genutzt werden“, sagt Innenminister Lewentz. In seiner neuen Eigenschaft als Staatssekretär im Innenministerium hat der ehemalige Landrat Günter Kern am Wochenende bei einem Besuch in Holzhausen (VG Nastätten) angekün-

digt, dass das Land 3 Millionen Euro für den flächendeckenden Breitbandausbau zur Verfügung stellt. Im landesweiten Vergleich darf sich Kerns ehemalige Wirkungsstätte als Schauplatz des Pilotprojekts damit durchaus privilegiert fühlen. Minister Lewentz zeigt sich überzeugt davon, dass der „Erfolg versprechende Weg im Rhein-Lahn-Kreis Vorbildcharakter für ähnliche kreisweite Projekte in ganz Rheinland-Pfalz hat“. Der Kreis hat für das Projekt zusätzlich eine halbe Million Euro im aktuellen Haushalt vorgesehen, das gilt auch für 2015.

Bislang war vor allem die Definition von 2 Mbit/Sekunde als ausreichende Grundversorgung ein Hemmschuh für die staatliche Förderung von Breitbandnetzen, weil die nach und nach errichteten LTE-Masten der Mobilfunkanbieter diese Anforderungen selbst in zuvor unterversorgten Ortsge-

meinden erfüllen. Das bremste Bemühungen der Kommunen aus, Zuschüsse für leistungsfähigere Lösungen zu erhalten. „Die Vorgabe von 2 Mbit/Sekunde ist völliger Unsinn“, sagte Staats-

sekretär Kern in Holzhausen. Obwohl der Breitbandausbau auf dem Land ein viel diskutiertes Thema ist, war die Zahl der Besucher der öffentlichen Informationsveranstaltung in Holzhausen gering. Bei den politisch Verantwortlichen stieß das Pilotprojekt jedoch auf Zustimmung.

Ortsbürgermeister Frank Hofmann und die Ratsmitglieder äußerten große Freude, wäre doch damit ein wichtiges Ziel der Dorfentwicklung erreicht. Nastätens Stadtbürgermeister Emil Werner sah sehr gute Weiterentwicklungsmöglichkeiten für seine Stadt wie für die gesamte Verbandsgemeinde. Für Oelsberg sagte Ortsbürgermeister Thomas Scholl, in sei-



**Wilhelm Herm aus Nassau**

ner Gemeinde erreiche DSL bereits 16 Mbit/Sekunde, aber schnellere Verbindungen über Glasfaser würden das Entstehen von Homeoffice-Arbeitsplätze fördern. Frank Puchtler MdL betonte, dass die Einrichtung schneller Datenverbindungen immer nur an der juristischen Bremse der 2-Mbit-Begrenzung gescheitert sei.

### Der Breitband-Koordinator

Wilhelm Herm, Jahrgang 1947, hat Verwaltungserfahrung in der Stadt Nassau, der Verbandsgemeinde Nassau, der Kreisverwaltung sowie der Bezirksregierung und der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord gesammelt. Ehrenamtlich war er 23 Jahre im Vorstand der Stiftung Scheuern, sieben Jahre als Vorsitzender. 24 Jahre war er im Vorstand der evangelischen Kirchengemeinde Nassau aktiv. Aktuell gehört er dem Kuratorium der Stiftung „Bildungspakt für Nassau“ an.